



DVOREC PREŽEK | SCHLOSS PREISEGG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Slowenien](#) | [Jugovzhodna Slovenija](#) | [Prežek b. Šentjernej](#) (dt.: Preisegg b. Sankt Barthlemä)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Johann Weichart von Valvasor - Topographia Ducatus Carnioliae | 1679.

Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Das kleine, schlichte Landschlösschen ist der Nachfolger einer hochmittelalterlichen Burg, deren Bewohner die Ritter von Preisegg waren. Der Burgstall der Vorgängeranlage liegt auf dem Scheitel des Hügels hinter der heutigen Anlage und wird von Einheimischen als Alte Burg (Stari Grad) bezeichnet.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: 45°47'48.05"N 15°19'20.71"E
Höhe: ca. 320 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

nicht verfügbar



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

keine



Anfahrt mit dem PKW

Die Autobahn A2 an der Ausfahrt Kronovo verlassen und über Landstrassen nach Süden fahren. Entfernung von der Autobahnausfahrt zum Schloss: ca. 14 km.
Wenige kostenlose Parkmöglichkeiten am Strassenrand vor dem Schloss.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Außenbesichtigung ohne Beschränkung



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
zugänglich

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

kein Grundriss verfügbar

Historie

spätes 16. Jh oder frühes 17. Jh.	Es wird vermutet, daß die alte Burg Preissegg (Stari Grad) zu dieser Zeit verlassen wurde, als am Fuße der Burg ein neuer Edelsitz durch die <u>Auersperger</u> gebaut wird.
1942	Der Ansitz wird von Partisanen in Brand gesteckt.
nach dem 2. Weltkrieg	Der Ansitz bekommt ein neues Dach, eine weitere Sanierung findet jedoch nicht statt.

Quellen: Zusammenfassung der unter Literatur angegebenen Dokumente.

Literatur

Jakič, Ivan - Vsi slovenski gradovi | Ljubljana, 1999 | S. 263.

Stopar, Ivan - Burgen und Schlösser in Slowenien | Ljubljana, 1991 (2. Aufl.) | S. 285-288.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 29.04.2014 [OK]